

26. März 2008

Postulat

von Patrick Blöchlinger (SD)
und Ueli Brassler (SD)

Der Stadtrat wird gebeten, ein Verbot der Benützung sogenannter „Burkinis“ (den ganzen Körper verhüllende Frauenbadekleider) in öffentlichen Bädern und Gewässern zu prüfen.

Begründung:

Erst kürzlich wurde dem unter jungen Badegästen offenbar aufgekommenen Trend, unter der Badebekleidung noch andere Wäschestücke zu tragen, manchenorts mit einem Verbot entgegengetreten. Dies geschah unter dem Hinweis, dass aus hygienischen Gründen beim Baden keine unnötigen Textilien getragen werden sollten. Für das Benützen von „Burkinis“ kann dies nicht weniger gelten. Hinzu kommt, dass es sich dabei auch um eine freche Provokation seitens von Zuwanderern handelt, die damit demonstrieren, dass sie sich nicht an die hiesigen Sitten und Gebräuche halten wollen. Mit Religion hat dies wenig und mit Süd-Nord-Kolonialismus sehr viel zu tun. Der offenbare Missbrauch der Religionsfreiheit ist umso stossender, als es eine solche Freiheit in islamischen Ländern fast nirgends gibt.

